

DIE FINALISTEN AUS DEM HARLINGERLAND

Reepsholt (Kreisverband Friedeburg)

Der Titelverteidiger begann diesen Wettbewerb mit einem Freilos. In der zweiten Runde mussten die Reepsholter in Ardorf alles abrufen, um die nächste Runde zu erreichen. Gegen Stedesdorf in der dritten Runde zeigte das Team dann aber seine Klasse und spielte in allen Gruppen seine Stärken aus.

Wiesederfehn (Kreisverband Friedeburg)

Bereits in der ersten Runde beim Nachbarn in Upschört musste sich das Team aus Wiesederfehn strecken. Leichter wurde es in der zweiten Runde gegen Utgast, wo ein nie gefährdeter Heimerfolg eingefahren wurde. Auch in Ihlowerfehn entschieden die Gäste bis auf das Duell der A-Junioren alle Gruppen für sich.

Dietrichsfeld (Kreisverband Aurich)

In der ersten Runde hatte das Dietrichsfelder Team ein Freilos. In der zweiten Runde wurde der Kreisligist Etzel mit 5:0 abgefertigt. Auch Mamburg aus dem Esenser Kreisverband wurde mit 4:1 klar geschlagen und so das Finale erreicht.


Reepsholt hofft auf das Triple

BOßELN Acht Mannschaften kämpfen am Sonntag im ostfriesischen Pokalfinale

Die Teilnehmer werfen in Großheide auf drei Strecken. Der erste Abwurf erfolgt um 9 Uhr.

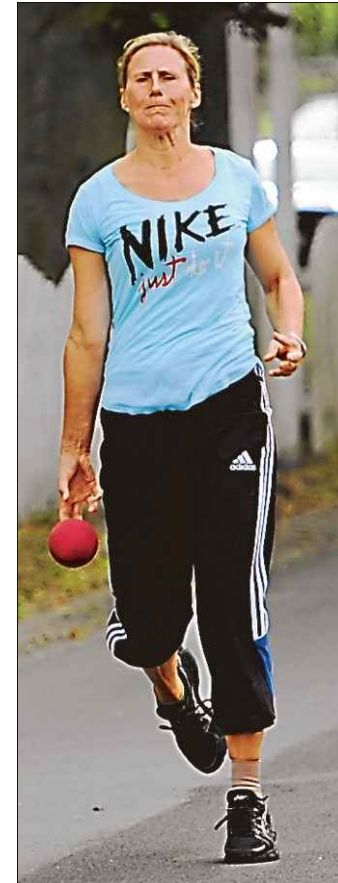
GROßHEIDE/ZAB – Zum nächsten Saisonhöhepunkt treffen sich die ostfriesischen Boßeler am Sonntag: Das Ostfrieslandpokalfinale steht an. Ausgetragen wird die finale Runde in diesem Jahr im Norder Kreisverband. Rund um die Gaststätte „Mercur“ in Großheide fällt die Entscheidung mit acht Mannschaften auf drei Strecken.

55 Vereine aus Ostfriesland haben sich zur ersten Runde angemeldet.

Durch drei  Vorrunden haben sich die Finalteilnehmer gekämpft. Noch im Rennen ist der Titelverteidiger, „Ostfriesland“ Reepsholt. Nach der erfolgreichen Titelverteidigung bei den Männern I in der Landesliga, konnten die Reepsholter mit dem Sieg im FKV-Finale am vergangenen Sonntag in Garms einen weiteren Titel verteidigen. Nun hofft das Team um Matthias Rahmann in Großheide auch den dritten Titel und damit das Triple in dieser Saison perfekt zu machen. Bereits im vergangenen Jahr gewann „Ostfriesland“ den ostfriesischen Pokalwettbewerb und gehört somit auch in Großheide zu den Topfavoriten auf den „Ossipokal“. Aber auch Dietrichsfeld und Wiesederfehn sind nicht chancenlos. Die insgesamt acht Finalisten sind die Sieger aus



Der Reepsholter Erwin Schoon geht mit den Männern II in Großheide auf der Strecke II an den Start. BILDER: JOCHEN SCHRIEVERS



Die Frauen werfen auf Strecke III.

drei Vorrunden. Wobei neun Vereine in der ersten Runde ein Freilos erhielten. Nach drei Runden sind mit Berumbur und Langefeld noch zwei Vereine aus der Kreisliga vertreten. Die Kreisverbände Esens und Wittmund haben im Finale keine Teilnehmer mehr dabei. Dagegen stellen die Auri-

cher das stärkste Aufgebot und gehen mit vier Vereinen am Sonntag an den Start. Die Friedeburger und die Norder schicken zwei Mannschaft ins Rennen.

Die finale Runde am kommenden Sonntag startet bereits um 9 Uhr auf der Strecke I. Der Abwurf auf der Höhe des Gasthofes „Mercur“ mit den Männern I. Auf der Strecke II,

der K208, „Südarler Landstraße“, werfen die Männer II, die ebenfalls um 9 Uhr starten. Auf dieser Strecke werfen auch die A-Junioren, die um 9.15 Uhr beginnen. Die Strecke III ist für die Frauen und C-Junioren vorgesehen. Dort machen die Frauen ab 9.15 Uhr den Anfang. Die C-Junioren werfen ab 9.30 Uhr.

Reepsholt wiederholt den großen Wurf

BOßELN Der Ostfriesland-Pokal bleibt im Kreisverband Friedeburg



Für Jan-Enno Willms und Wiesederfehn blieb der vierte Platz. BILD: JOACHIM ALBERS



Hartmut Raveling landete mit Langefeld auf dem achten Rang. BILD: JOACHIM ALBERS

GROßHEIDE/ZAB – 55 Vereine sind in dieser Saison zum Ossipokal angetreten, acht von ihnen haben das Finale in Großheide erreicht. Dort setzten sich am Sonnabend die Boßler aus Reepsholt durch und wiederholten den Erfolg aus dem Vorjahr. Den zweiten Platz sicherten sich die Friezensportler aus Dietrichsfeld vor Sch.-Leegmoor, Wiesederfehn, Norden, Rahe, Berumbur und Langefeld.

C-Jugend: Bei den jüngsten Startern kam Leegmoor als bestes Team ins Ziel. Rang zwei ging an Reepsholt mit einem Wurf und 28 Metern Rückstand. Dahinter ging es sehr eng zu. Lediglich Langefeld kam mit deutlichem Rückstand über die Linie.

A-Jugend: Hier kamen Norden und Reepsholt nach je fünf Runden zur Wende. Danach folgten mit je sechs Runden Leegmoor, Berumbur, Rahe und Dietrichsfeld. Wiesederfehn und Langefeld benötigten sieben Runden. Auf der Rücktour sicherte sich Leegmoor noch den ersten Rang vor Reepsholt und Norden.

Frauen I: In dieser Klasse gingen gleich drei Teams mit fünf Runden über die Wende. Aber auch die nachfolgenden Mannschaften blieben noch dicht dahinter. Die ersten drei verteidigten ihre Plätze bis ins Ziel. Dietrichsfeld siegte vor Reepsholt und Norden. Aber auch die anderen fünf Teams kamen mit beachtlichen Leistungen ins Ziel.



„Ostfreesland“ Reepsholt feierte den zweiten Sieg in Folge. Das Team war in Großheide einfach nicht zu stoppen. BILD: KBV REEPSHOLT

Männer II: Die Routiniers des Titelverteidigers machten von Beginn an Druck. Schon zur Wende lag das Team vorne und baute den Vorsprung auf der Rücktour noch weiter aus. Nur Dietrichsfeld konnte die Schlagzahl einigermaßen halten und wurde Zweiter. Rang drei ging an Rahe.

Männer I: Nach dem Gewinn der Landes- und FKV-Meisterschaft zeigte Reepsholt auch im Pokal seine ganze Klasse. Ernsthaft mithalten konnte da nur Dietrichsfeld. Mit neuem Streckenrekord machten die Reepsholter den Gesamtsieg perfekt. In der Addition beider Gruppen hatte „Ostfreesland“ eine komplette Runde Vorsprung auf den Zweiten aus Dietrichsfeld.

Bei der anschließenden Siegerehrung stellte der Landesverbands-Vorsitzende Johannes Tränapp die Bedeutung des Ostfriesland-Pokals noch einmal heraus. Nur in diesem Wettbewerb treten Boßler verschiedener Altersklassen eines Vereins gemeinsam an.

Dass es zum Sieg mehr braucht, als nur eine gute Männer-I-Mannschaft, hat sich dabei immer wieder gezeigt. 30 Jahre versuchten die Reepsholter erfolglos, die begehrte Trophäe zu erringen. Nun ist es dem Team bereits zum zweiten Mal in Folge gelungen. Im Herbst werden wieder zahlreiche Vereine antreten, um die Reepsholter Serie zu beenden.



Hannah Janssen holte mit Dietrichsfeld Silber im Pokal-Finale. BILD: JOACHIM ALBERS